

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 OKTOBER 2025

**33
SEITEN**



**CARAVAN SALON
DIE PREISBRECHER
DER MESSE**



BÜRSTNER



CARADO



FORSTER



AHORN



NOBEL ART



CORIGON



ETRUSCO



SUNLIGHT

- **MODELLE 2026**
- **NEUES ZUBEHÖR**
- **STELLPLATZ-TRENDS**

**BEST OF PROFITEST
12 TOP-MOBILE
AUF EINEN BLICK**



TEST: YUCON V-CITY

MOBIL FÜR ALLE TAGE

30 JAHRE SPRINTER – BESUCH IM WERK



BLICK HINTER DIE KULISSEN

TOP-THEMEN

HERBST-REISE

Radeln durch
Brandenburg

10.000-KM-TEST

Knaus Van Ti 550 MF

STELLPLATZ-CHECK PEGNITZ

MITTEN DURCH FRANKEN



5,50 €
Österreich € 6,30
Schweiz sfr 8,80
BeNeLux € 6,60
Ital./ Span./ Port.
(cont.) € 7,70
Finnland € 8,50



Wachstum in alle Richtungen

„Die Strategie mancher Hersteller, auf Grundrisse und Schnickschnack zu verzichten, lässt die Einstiegspreise unerwartet stark sinken.“



Claus-Georg Petri, Chefredakteur
claus-georg.petri@doldemedien.de

Wie entwickelt sich die Caravaning-Branche? Ein Blick auf Trends, zu entdecken auf dem Caravan Salon Düsseldorf, liefert die Antwort. So freute sich CIVD-Präsident Bernd Löher über den hierzulande schon im April überschrittenen Bestand von einer Million Reisemobilen und verwies auf den wirtschaftlichen Wert des Campings. Selbst wenn die aktuellen Neuzulassungen etwas schwächelten, belegten doch die kräftig gestiegenen Besitzumschreibungen: Gebrauchte stehen hoch im Kurs – klar, angesichts der seit Corona überbordenden Preise für neue Reisemobile.

Das haben auch die Hersteller erkannt und auf dem Caravan Salon strategisch dageengehalten: „Zurück zu den Ursprüngen“ lautet die Zauberformel. Die Anzahl der verfügbaren Grundrisse wird eingedampft, auf allerlei Schnickschnack verzichtet. Tatsächlich lässt solcherlei Streben die Preise für Reisemobile so deutlich sinken, wie es selbst Kenner noch vor Kurzem für unmöglich gehalten hätten: So präsentierte Bürstner das trickreiche Modell Papillon ab 39.999 Euro.

Dem Trend nach erschwinglichem Einstieg in die Urlaubsform steht der offensichtliche Bedarf an hochpreisigen Allrad-Mobilen entgegen. So wertet Eura Mobil seinen Erfolg-Boliden Xtura mit der Ausstattungsvariante Escape auf. Auch andere Marken – Pössl (Roadstar), Adria (Supertwin 4x4), Hymer (ML-T 580), Weinsberg (X-Pedition) – drängen erfolgreich in diese Nische. Bei allen Unterschieden haben solche Fahrzeuge eines gemein: einen sechsstelligen Preis, je nach Konfiguration womöglich mit einer Zwei am Anfang.

Die Entwicklung könnte gegensätzlicher kaum sein: Hersteller bereiten den Weg in die Freizeitform Caravaning mit günstigen Einstiegspreisen, setzen aber gleichzeitig mit hochwertigen Reisemobilen auf geldpotente Kunden. Es zeigt sich: Die Caravaning-Branche wächst in verschiedene Richtungen.

*Ihnen wünsche ich allzeit gute Fahrt
mit Reisemobil International*

× AUF AUGENHÖHE

Im Mercedes-Benz Werk Düsseldorf begegnet der Redaktion ein vierbeiniges Geschöpf, das auch einem Science-Fiction-Roman entlaufen sein könnte.

Ausgestattet mit Messinstrumenten und feinfühlig Sensoren erkennt der autonome Roboter „Aris“ Lecks im Druckluftsystem, verhindert Anlagenausfälle und hilft, Energiekosten zu senken. Außerdem unterstützt eine autonome Drohne, um Mitarbeiter bei Routineaufgaben wie beispielsweise Leergut-Zählungen zu entlasten. Umfassende Einblicke in die Düsseldorfer Sprinter-Produktion gibt's ab Seite 70.



Fotos: Meike Nimmesgern

× NOSTALGIE PUR

Das Erwin-Hymer-Museum stellte auf dem Caravan Salon einige seiner Schätze aus. Die schaute sich unser Kollege Matthias Piontek gleich mal ganz genau an – auch von unten. Wer die Einzelstücke selbst aus der Nähe begutachten möchte: Das Selbstausbauer-Camp 2025 am ersten Oktober-Wochenende wäre hierfür eine gute Gelegenheit.



× DA GEHT WAS

Neue Modelle, Preis-Schnapper, Zubehör und smart gedachte Lösungen: Unser Digital-Team rund um Tibor Kovacs-Vass hat auf dem Caravan Salon vielfältige Einblicke gefilmt – auf dem Bild zu sehen der Videodreh des neuen Spacecamper Classic+ (hinter der Kamera: Kollegin Leonie Bohn). Die Videos gibt's bei @reisemobil_international auf Instagram. Wer noch nicht folgt, gelangt per QR-Code zum Profil:





10

PROFITEST mal anders: Aus den vergangenen zwölf Testberichten hat die Redaktion die größten Pluspunkte gesammelt und zu einem fiktiven, perfekten Reisemobil zusammengebaut.

ALLE 30 MARKEN DIESER AUSGABE

Frankia	11, 48
Forster	12, 29
Itineo	13
Hymer	14, 46
Etrusco	15, 28
Rapido	16
Carthago	18
Malibu	20
Pilote	22
Knaus	23, 34
Benimar	24
Eura Mobil	25
Bürostner	26, 50
Carado	27
Clever Vans	27, 51
Corigon	28
Roller Team	30
Sunlight	30
Nobel Art	32
Miller	32
XGO	32
Yucon	36, 51
Le Voyageur	48
Hobby	52
Ahorn Camp	52
Weinsberg	53
Sun Living	53
LMC	54
Laika	54
Phoenix	55



GÜNSTIGE REISEMOBILE

Diese Marken und Modelle präsentierten sich auf dem Caravan Salon als preislich besonders attraktiv.

26

TEST & TECHNIK

- **Profitest**
Best of – aus zwölf zurückliegenden Tests basteln unsere Test-Redakteure das perfekte, fiktive Reisemobil **10**
- **Caravan Salon**
Günstige Reisemobile – ein Überblick über preislich interessante Modelle und Marken, gesehen auf der Messe **26**
- **Dauertest**
Knaus Van Ti 550 MF Vansation – mehr als 10.000 Kilometer zeigt der Kilometerzähler des kompakten Teilintegrierten mittlerweile an **34**

KOMPAKTE CAMPER

- **Praxistest**
Yucon V-City 6.0 BD – Wer einen Camper für Städtetrips sucht und dabei gern einen Sprinter hätte, wird beim oberfränkischen Hersteller Yucon fündig **36**

CARAVAN SALON

Im Rückblick

Die weltgrößte Messe der mobilen Freizeit ist vorüber: Zahlen, Analysen, Fakten **44**

- **Premieren**
Hymer **46**
Le Voyageur **48**
Frankia **48**
Bürostner **50**
Clever Vans **51**
Yucon **51**
Hobby **52**
Ahorn Camp **52**
Weinsberg **53**
Sun Living **53**
LMC **54**
Laika **54**
Phoenix **55**

Zubehör-Neuheiten

Diese Premieren gab es in Düsseldorf in den Zubehör- und Technik-Hallen zu sehen **56**

PRAXIS & SERVICE

Mensch und Mobil

Ellinor Edlersdotter – die schwedisch-norwegische Gesangslehrerin und Youtuberin lebt und singt in ihrem Eura Mobil Alkovenmobil **66**

Reportage

30 Jahre Sprinter – Besuch im Werk von Mercedes-Benz in Düsseldorf **70**

Test

Sonnenschutz – elf Sonnensegel, minimalistische Vorzelte und Tarps im Kurz-Check **74**

Test

Maxxfan Deluxe vs. Carbest VanVent – zwei Ventilationsdachhauben im Vergleich **86**

Magazin

Relaunch von www.reisemobil-international.de, Selbstausbauer-Camp, Jubiläumswochenende im Caravaning-Center Schmidtmeier (Steinenbronn) **92**

STELLPLATZ & REISE

Stellplatz-Check

Entlang der Pegnitz – 113 Kilometer geht es von Pegnitz durch Franken bis nach Fürth bei Nürnberg. Die Tour zum Nachfahren mit Übernachtungsplätzen **118**

Stellplatz-Magazin

Unterwegs entdeckt – in Schloss Augustsburg bei Chemnitz ziehen historische Kutschen und Schlitten ein **130**

5. Deutscher Stellplatztag

Der Caravan Salon setzte starke Akzente – auch mit dem Musterstellplatz **132**

Städtetipp

Besigheim – Der schwäbische Ort wirbt selbstbewusst damit, „Deutschlands schönster Weinort“ zu sein **134**

Reise-Magazin

Geo-Exkursionen in der Vulkaneifel, neue App für Baden-Württemberg, Camping-Freizeitzentrum Sägmühle **138**

Reise

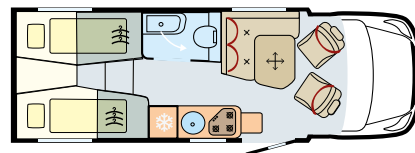
Prignitz – im Nordwesten Brandenburgs erkunden Reisemobilurlauber kulturelle Schätze und Sehenswürdigkeiten am besten mit dem Fahrrad **140**

Editorial	3
Augenblick	6
Leserbriefe/Impressum	8
Vorschau	146
► = Titelthemen	

HYMER MLT 570 EXPERIENCE

Komplett-Paket

Mit Vollausstattung und Sprinter mit Heckantrieb lockt das Sondermodell Xperience.



HYMER ML-T 570 XPERIENCE

Basis: Mercedes-Benz Sprinter 417 CDI mit Hinterradantrieb
Grundrisse: zwei; mit nahezu gleicher Aufteilung mit Einzelbetten
Länge: 6,74 und 6,98 m
Grundpreis: ab 123.600 €

Den 6,74 Meter langen und 222 Zentimeter schmalen ML-T 580 liefert Hymer ab Werk auf Mercedes-Benz Sprinter mit Hinterradantrieb, 170-PS-Diesel und Neungang-Automatik 9G Tronic aus. Einzelbetten und eine L-Sitzgruppe im Bug sowie Längsküche und Schwenkbad mit Duschkabine markieren die Einrichtung. Wände und Dach des holzfreien Aufbaus entstehen, wie bei Hymer üblich, aus Sandwichplatten mit Alu-Außenseite und Isolierkern aus wasserabweisenden PU-Schaum. Die Sandwich-Bodenplatte mit GfK-Unterseite ist ebenfalls mit wasserabweisendem XPS isoliert. Die Versorgungstanks sind ab Werk frostgeschützt eingebaut, die Rahmenfenster Serie. Außerdem gefallen die gut zugänglichen Elektrik-Außenfächer, die auch beide Bordbatterien und den 12-Volt-Hauptschalter aufnehmen.

Unterwegs erfreut der kleine Hymer mit extrem wendigem Fahrverhalten, einer tollen Motorisierung, niedrigem Verbrauch und angenehm niedrigem Geräuschniveau. Für drei Camper reicht die Zuladekapazität als 3,5-Tonner knapp aus, für vier Reisende nicht (Auflastung 3.880 kg: 260 Euro). Erreichte Punktzahl: 156 von 200.

www.hymer.com



EXTRA: Virtueller Rundgang durchs Fahrzeug

Mehr Infos unter



Profitest in RM 2/2025
www.reisemobil-international.de/wohnmobiltests/profitest/hymer-ml-t-570-xperience



Hymer setzt auf seinen haltbaren Aufbau und bestückt ihn mit einem hochwertigen, geschmackvollen Mobiliar.



ETRUSCO T 6.9 SB

Basis: Fiat Ducato mit 140 PS (103 kW) und Sechsgang-Schaltgetriebe

Grundrisse: sechs, mit Einzelbetten, Queensbett oder mit Stockbetten

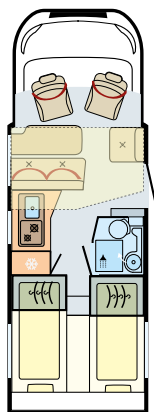
Länge: 6,99 m

Grundpreis: ab 59.999 €

ETRUSCO T 6.9 SB BASE

Super Preis

Für 60.000 Euro bietet Etrusco den sieben Meter langen T 6.9 SB an.



Qualitativ gut gemachter Innenausbau mit soliden und schicken Möbeln sind ein Markenzeichen des Etrusco T 6.9 Base.

Beim T 6.9 SB der Baureihe Base kalkuliert Etrusco messerscharf. Die zur Erwin Hymer Group gehörende Marke wird im Laika-Werk in der Toskana gefertigt. Der Voll-GfK-Sandwichaufbau ist nicht holzfrei. Isoliert wird mit EPS, das nicht wasserabweisend ist. Rahmenfenster kosten 799 Euro extra, das Ausstellfenster in der Dachhute 549 Euro. Der Sachverständige in puncto Innenausbau – Schreinermeister Tilo Kiess – konstatiert anerkennend: „Solch eine saubere Verarbeitung würde ich mir bei manch deutlich teurerem Mobil wünschen“.

Dass Etrusco angesichts des Einstiegspreises auch Dinge einsparen muss, ist nachvollziehbar. So lässt sich etwa der stabile Tisch nicht erweitern, und der Hersteller verzichtet im Schlafzimmer auf offene Ablagen oder Oberschränke über den Seitenfenstern. Das manuell absenkbare Hubbett über der Halbdinette mit Längsbank kostet 1.699 Euro extra. Der unterflur eingebaute Abwassertank ist nur optional isoliert und beheizt. Die Zuladereserven der 3,5-Tonnen-Ducato-Basis sind sehr gut. Punktzahl: 146 von 200.

www.etrusco.com



EXTRA: Video mit Redakteur Juan Gamero

Mehr Infos unter



Profitest in RM 1/2025

www.reisemobil-international.de/wohnmobiltests/profitest/etrusco-t-6.9-sb-base

Die angesagtesten Zubehör-Neuheiten 2026

Eine Unterflur-Klimaanlage, schicke Luftzelte und praktische Stauraumlösungen: Die drei Zubehörhallen auf dem Caravan Salon boten auch in diesem Jahr eine Vielfalt an neuen und weiterentwickelten, interessanten Produkten. Ob auf der Suche nach intelligenter Technik oder pfiffigen Gadgets – hier wurden alle Besucher fündig.

VANGO

Großes Busvorzelt

Neu im Vango-Sortiment: Das Cove Air TC Low, ein großes Busvorzelt aus weichem, atmungsaktivem Sentinel Active Technical Cotton Gewebe, einer Mischung aus Polyester und Baumwolle. Der Stoff eignet sich besonders für wechselhaftes, mitteleuropäisches Wetter, denn er hält das Vorzelt an wärmeren Tagen kühl und an kühleren Tagen warm. Pluspunkte sind die vorinstallierte, tiefe Frontmarkise für zusätzlichen Wetterschutz, die zahlreichen Belüftungsöffnungen und einfach zu bedienenden Vorhänge. Durch seine AirBeam-Luftgestänge-Technologie lässt sich das Cove Air TC Low schnell und einfach auf- und abbauen, ein zusätzlicher Drive-Away-Adapter ermöglicht es, den Tunnelbereich vom Fahrzeug zu trennen, sodass das Vorzelt auch allein steht. Das Cove Air TC Low wiegt 13,9 Kilogramm und kostet 1.360 Euro.

www.vango-eu.com



Fotos: Vango, Goldschmitt, Thule, Eberspächer



GOLDSCHMITT

Praktische Wiegefunktion

Goldschmitt erweitert die Steuerung seiner RHC-Zusatzluftfederungen um eine wichtige Funktion: Mit dem in Kürze erhältlichen Software-Update lässt sich das tatsächliche Gewicht der Hinterachse über die Smartphone-App ermitteln und anzeigen – ein enormer Zugewinn an Sicherheit und Kontrolle, insbesondere im Hinblick auf die Gefahr der Überladung. Ein neues Icon mit Gewichtssymbol in der App macht die Bedienung der Funktion einfach und intuitiv. Daneben stellt Goldschmitt eine neue 2-Kanal-Vollluftfederung für den neuen VW Transporter (ab Modelljahr 2025) sowie den baugleichen Ford Transit Custom (ab 2023) vor. Die Federungs-lösung soll ab Herbst 2025 erhältlich sein und bietet neben besserem Fahrkomfort und Fahrverhalten auch die Möglichkeit einer Auflastung auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm. Das neue System ersetzt die serienmäßige Stahlfederung an der Hinterachse durch großvolumige Luftbälge, die Wankbewegungen effektiv reduzieren, die Spurstreue in Kurven verbessern und die allgemeine Fahrstabilität erhöhen.

www.goldschmitt.de

THULE

Fahrradträger und Dachzelt

Thule bringt den VeloSpace 3 als Nachfolger des VeloSpace XT auf den Markt. Der Fahrradträger für Campingbusse ist für zwei bis vier Räder beziehungsweise E-Bikes konzipiert, hat eine maximale Tragkraft von 60 Kilogramm (maximal 30 Kilogramm pro Schiene) und lässt sich in zwei Stufen um 45 und 65 Grad abklappen, um die Heckklappe zu öffnen. Die Räder lassen sich mit abschließbaren und mit einer Hand bedienbaren Haltearmen mit Spannratschen fixieren und sichern, künftig soll außerdem optional eine Transportkiste erhältlich sein, die sich alternativ auf den beiden ersten Schienen platzieren lässt. Der VeloSpace 3 wird ab rund 950 Euro erhältlich sein.

Ebenfalls neu: das Dachzelt Widesky. Das Hartschalenzelt kommt ab Frühjahr/Sommer 2026 für 3.599 Euro auf den Markt und bietet mit einer Schlaffläche von 200 mal 140 Zentimeter Platz für zwei Personen. Pluspunkte: sein Gewicht von 68 Kilogramm und die Matratze, die sich dank Sofa-Funktion als Rückenlehne aufstellen lässt. Ebenfalls komfortabel ist der Faltmechanismus. Zum Zusammenklappen zieht der Camper lediglich an zwei Gurten, anschließend faltet sich das Widesky automatisch zusammen. Zum Aufbauen öffnet der Camper die vier Sicherungsclips, schiebt die Dachschaale kurz an, den Rest übernehmen Gasdruckzylinder. Optional erhältlich sind eine Regenmarkise sowie kleine Regendächer für die seitlichen Einstiege. www.thule.com



EBERSPÄCHER

Klimakomfort und Energiemanagement

Gleich zwei Produktneuheiten präsentiert Eberspächer in Düsseldorf: die Aufdachklimaanlage Breezonic in den Varianten Slim und Slim Plus sowie die Zeliox Neo 4000, ein neues All-in-one-Energiemanagementsystem. Bei den Breezonic-Klimaanlagen handelt es sich um kompakte Varianten, die sich für kleine bis mittelgroße Reisemobile eignen. Die Breezonic Slim liefert in der Wärmepumpenausführung 1,7 kW Kühl- und 1,6 kW Heizleistung, die Slim Plus erreicht 2,2 kW Kühl- und 2,1 kW Heizleistung (beide sind auch ohne Heizfunktion erhältlich). Ein Pluspunkt ist ihr flaches Design mit einer Höhe von 22,5 Zentimetern, die Invertertechnologie ermöglicht dank des drehzahlregulierten Kompressors einen sehr leisen Betrieb. Zudem verfügen die Geräte über zahlreiche Funktionen wie Nachtmodus und Softstart. Beide Modelle sind ab Anfang 2026 verfügbar.

Wer autark reist und unterwegs Kühlschrank, Kaffeemaschine und Fernseher nutzen möchte, findet mit dem Zeliox Neo 4000 die passende Lösung. Ausgelegt auf moderne 48-Volt-Technologie eignet sich die 43 Kilogramm schwere Anlage ideal, um mit ihr energieintensive Geräte zu betreiben. Zudem ist sie mit 12-, 24- und 230-Volt-Lösungen kombinierbar. Aufladen lässt sich das System über die Lichtmaschine des Fahrzeugs dank des integrierten DC/DC-Ladeboosters. Alternativ auch über einen Landstromanschluss oder Solarpanels – ein MPPT-Laderegler ist integriert. Erhältlich ab Ende 2025.

www.eberspaecher.com







TO GO

Sonnensegel, minimalistische Vorzelte oder Tarps ergänzen die Markise – oder eignen sich als autarke Lösung. Elf Mal Sonnenschutz im Kurz-Check.

Text und Fotos von Karsten Kaufmann

Für viele Camper ist sie alternativlos: die Markise – das Nonplusultra in Sachen Sonnenschutz.

Doch dem einen ist sie zu schwer, er sucht eine leichtere Alternative. Andere wünschen sich eine Optimierung für den bewährten Schattenspender, beispielsweise, wenn die Sonne morgens oder abends sehr tief steht und die Markise kaum Schatten spendet. Sonnensegel gehören zu den einfachsten und gleichzeitig vielseitigsten Erweiterungen für den Camper. Einige Modelle ergänzen eine Markise, indem man sie seitlich montiert oder in die Kederschiene der Markise einzieht. Sie garantieren wertvollen Schatten, wenn die Sonne besonders tief steht. Andere Sonnensegel stellen sich als überzeugende Stand-alone-Lösung vor. Sie sind ein attraktives Pendant, eine vollwertige Alternative zur Markise. Sie eignen sich besonders gut für den Einzug an Kederschienen, wie beispielsweise einer Multirail an Bulli oder Kastenwagen – oder eben an einem Dachträgersystem oder Kabinenwand (Expeditionsmobile). Und dann wären da noch die Eierlegenden Wollmilchsäue unter den Sonnensegeln – ja, in diesem Fall gibt es sie tatsächlich. Sie lassen sich sowohl mit Markisen kombinieren, ergänzen diese, sind aber auch als Stand-alone-Sonnenschutz vielseitig einsetzbar. Mit wenig Ausnahmen sind Sonnensegel oder Sonnenvordächer für Camper schnell aufgebaut. Im Vergleich zur Markise, ein Sonnenschutz, der sein Staufach selbst mitbringt und stufenlos in wenigen Sekunden herausgekurbelt ist und ebenso schnell auch „verstaut“ ist, haben Sonnensegel allerdings alle das Nachsehen. Großer Aufwand beim Aufbauen droht nur bei wenigen.

Sonnenvordach, Schattenrollo, modular, quasi endlos erweiterbare Sonnensegel oder freistehende Tarps? Die Redaktion hat elf Systeme einem intensiven Kurz-Check unterzogen. Welches sich als optimale Ergänzung für Ihre Markise eignet oder diese zukünftig vielleicht sogar ersetzt – das lesen Sie in den Testbriefen auf den folgenden Seiten. ►



Herausragend

Türme über der verschachtelten Altstadt: Wer Besigheim vom Stellplatz aus erkunden will, muss zuerst einen kleinen Anstieg meistern. Dann aber erlebt er einen Ort, der selbstbewusst mit einem Superlativ wirbt.

Von Claus-Gerg Petri

Wer sich selbst als „Deutschlands schönster Weinort“ tituliert, muss ganz schön was zu bieten haben. Besigheim wirbt mit genau diesem Slogan – und tatsächlich kommt beim Gang durch die schwäbische Stadt an der Mündung der Enz in den Neckar so etwas wie südländisches Flair auf.

Doch dieser Eindruck will erlaufen werden. Schließlich fängt für Reisemobilisten, die auf dem von Grün umgebenen Stellplatz stehen, die Straße L1113, die an ihm vorbeiläuft und nachts eher leise ist, der Besuch mit einem kleinen Fußmarsch bergauf an. Wer dem Pfad folgt, der hinter einem Sportplatz beginnt, steht an dessen Ende vor einem steinernen Stadttor am 31 Meter hohen Schochenturm.

Das eindrucksvolle Bauwerk hat seinen Namen vom einstigen Turmwärter Schoch bekommen, der darin wohnte und wachte. Dieser Teil der Wehranlage wurde schon 1220 erbaut und hat seinen Zugang im zweiten von fünf Gewölben. Anno 1312 versteckte sich Graf Eberhard der Erlauchte von Württemberg in diesem Turm.

Gleich nebenan steht das Steinhaus, über einen Bogen mit dem Turm verbunden. Der Giebel des ehemaligen Palas wirkt abweisend, aber imposant.

Tipp: Vor dem Steinhaus von 1220 steht seit 2011 die Stauferstele. Sie trägt wichtige Daten der Stadt und erinnert daran, dass der spätere Staufer-Kaiser Friedrich I. Barbarossa 1153 dem ihm getreuen Markgrafen Hermann III. von Baden den



Verwinkelt: In der Besigheimer Altstadt finden sich viele heimelige Ecken wie hier am Gusseisernen Brunnen von 1867.

Verewigt: Die Stauferstele bewahrt die Geschichte der Stadt. Entlang der engen Straßen stehen Fachwerkhäuser, auf dem Marktbrunnen ein Schildhalter. Dahinter reckt sich der Schochenturm.



Herrenhof Besigheim schenkte – aus dem sich die Stadt Besigheim entwickelte.

Gegenüber reckt die Stadtkirche von 1383 ihren Turm ins Firmament. Tipp: Schmuckstück dieses häufig umgebauten, jetzt gotischen Gotteshauses ist der 13 Meter hohe Lindenholzzaltar, geschaffen um 1520 Christoph von Urach. Dieses sakrale Kunstwerk hat die Zerstörungen durch die Franzosen 1693 zum Glück überdauert.

Mittelalterliche Spuren finden sich beim weiteren Gang durch die Stadt. Kein Wunder, zählt Besigheim doch zu den besterhaltenen mittelalterlichen Städten Süddeutschlands – obwohl 1805 die hohen Stadtmauern um die Hälfte abgetragen, Tortürme entfernt und Durchbrüche angelegt wurden.

Allein das Kopfsteinpflaster lässt Erinnerungen an eine längst vergessene Welt aufkeimen. Von der Kirche aus eröffnen sich zwei Wege zum zentralen Marktplatz: links über die schmale Straße auf der Mauer mit Blick auf die Enz, rechts über die Kirchstraße, gesäumt von schmuckem Fachwerk.

Zwischen den beiden Wegen stehen Häuser, die es zu betrachten lohnt:

- das alte Backhaus von 1820, das noch heute in Gebrauch ist,
- das Dekanat von 1527, erbaut von einem Metzger Knoll,
- das Alte Pfarrhaus von 1774, bis 1964 Wohnsitz des zweiten Stadtpfarrers.

Das sind nur drei Beispiele für die Fülle an Gebäuden in Besigheim.

Richtig kuschelig wird es dann am Markt. Dessen Brunnen aus dem 16. Jahrhundert ziert eine Säule. Sie zeigt einen Schildhalter mit dem Wappen der Markgrafschaft Baden – Ausdruck der Herrschaftshoheit eines Fürsten. Tipp: Weil die Figur vorher den Ritter Sankt Georg darstellte, heißt sie noch heute im Volksmund „Jörgle“.

Gleich nebenan erhebt sich das mächtige Rathaus von 1459 mit seinem prächtigen spätmittelalterlichen Fachwerk. Ursprünglich war es Kaufhaus der Stadt mit Fronwaage, Gerichtslaub und Fruchtkasten. Heute residiert darin die Stadtverwaltung.

Draußen finden auf dem Marktplatz vor den Pforten des ehrwürdigen Hauses gern ►